

SCHOMBURG GmbH
Aquafinstraße 2-8
D-32760 Detmold (Germany)
Telefon + 49-5231-953-00
Telefax + 49-5231-953-333
web www.schomburg.de



SCHOMBURG SYSTEM-
BAUSTOFFE

Technisches Merkblatt

LIGHTFLEX®

Art.-Nr. 2 01005

Universeller Flexmörtel – besonders leicht, mit hoher Ergiebigkeit



Eigenschaften:

- geprüft nach DIN EN 12004, C2 TE S1
- hohe Ergiebigkeit
- für innen und außen
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- hohe Anfangshaftung
- gutes Standvermögen
- variabel, auch als Fließbettmörtel
- erfüllt die Anforderungskriterien des Merkblattes "Flexmörtel"

Einsatzgebiete:

LIGHTFLEX wird als Dünnbett- und Fließbettmörtel mit hoher Ergiebigkeit zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme $\leq 0,5\%$ (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien eingesetzt. LIGHTFLEX eignet sich zur sicheren Verlegung auf allen Untergründen gemäß DIN 18157, Teil 1, z. B. Beton, Porenbeton, Putz, Zement (CT)- und Calciumsulfat (CA)-Estrichen und Heizestrichen, Mauerwerk, Gipskarton etc. sowie auf alten, fest haftenden Fliesenbelägen. Ferner geeignet als Verklebematerial für Leichtbauplatten z. B. aus extrudiertem Polystyrol und zur Fliesenverlegung auf mineralischen und dispersionsgebundenen SCHOMBURG Verbundabdichtungen. Untergrunden unebenheiten können mit LIGHTFLEX vor der Fliesenverlegung bis zu einer Schichtdicke von 15 mm an Wand

und Boden ausgeglichen werden. Durch das geringe Gewicht wird der Transport zum Einsatzort erheblich erleichtert.

Technische Daten:

Basis:	Leichtfüllstoff, Zement, Additive (kunststoffvergütet)
Farbe:	zementgrau
Schüttdichte:	ca. 0,81 kg/l
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	ca. 2 Stunden
Klebeoffene Zeit *):	ca. 30 Minuten
Verfugbar *):	nach ca. 24 Stunden
Begehbar *):	nach ca. 24 Stunden
Voll belastbar*):	nach ca. 7 Tagen
Reinigung:	unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none">• DIN EN 12004, MPA NRW, Prüfzeugnis 220003005-04• DIN EN 12002• Richtlinie Flexmörtel der deutschen Bauchemie e. V. und des Fachverbandes des Deutschen Fliesengewerbes
Verbrauch:	<ul style="list-style-type: none">ca. 1,3 kg/m² bei 6 mm Zahnungca. 1,8 kg/m² bei 8 mm Zahnungca. 2,2 kg/m² bei 10 mm Zahnungca. 1,9 kg/m² bei 8 mm Flowline-Zahnungca. 2,7 kg/m² bei 10 mm Flowline-Zahnungca. 3,2 kg/m² bei 12/20 mm Mittelbett-Zahnung
Lieferform:	15-kg-Sack mit PE-Einlage
Lagerung:	trocken, 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen

*): Die Werte gelten für + 20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit.

LIGHTFLEX

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen wie Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen sein. Sie müssen eine weitgehende geschlossene und Ihrer Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Bei der Fliesenverlegung ist für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe mit ASO-Unigrund grundiert werden. Heizstriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT 2,0 CM% für Estrich auf Dämmung oder Trennlage im Innenbereich
- CA ohne Fußbodenheizung 0,5 CM%
- CA mit Fußbodenheizung 0,3 CM%

nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

Verarbeitung:

LIGHTFLEX mit sauberem Wasser in einen sauberen Mischeimer homogen anmischen.

Mischungsverhältnis:

als Dünnbettmörtel:

7,5 – 8,1 l Wasser : 15 kg LIGHTFLEX

als Ausgleichspachtel:

7,4 – 7,9 l Wasser : 15 kg LIGHTFLEX

als Fließbettmörtel:

10,2 – 10,8 l Wasser : 15 kg LIGHTFLEX

Nach einer Reifezeit von 4 Min. nochmals durchrühren. Bei der Verwendung als Fließbettkleber ist LIGHTFLEX zunächst mit ca. 8 l Wasser anzumischen und anschließend das restliche Wasser bis zum Erreichen der Fließbettkonsistenz einzumischen. Nicht mehr Klebemörtel anmischen, als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann. Angemischten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen.

Hinweise:

- ☞ Für eine Verlegung von Fliesen und Platten auf hoch beanspruchten Flächen im Außenbereich (Balkone und Terrassen) sollte das hochelastischen Verbundabdichtungssystem AQUAFIN-2K/M und UNIFIX-2K eingesetzt werden!
 - ☞ Mit LIGHTFLEX hergestellte Ausgleichsschichten können je nach Schichtdicke nach ca. 8–24 Stunden* mit Fliesen belegt werden!
 - ☞ Wird LIGHTFLEX als Fließbettkleber verwendet ist die Begeh- und Verfügbareit in der Regel nach 48 Stunden gegeben!
 - ☞ Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Im Zweifelsfall Probeverklebungen durchführen!
 - ☞ Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/Kunststeinen die Verwendung von ASODUR-EK98!
 - ☞ Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundieren!
 - ☞ Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für die Verlegung auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0 % bei beheizten, bzw. 1,5 %
-

-
- nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- ☞ Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
 - ☞ Im Dauerunterwasserbereich (Schwimmbäder, Behälter etc.) empfehlen wir den Einsatz der Systemdünnbettmörtel, UNIFIX-2K/6 auf den für den jeweiligen Einsatzbereich geeigneten SCHOMBURG Abdichtungsstoffen!
 - ☞ Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitstrich führt zu der Zerstörung des Magnesitstriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V-360-W zzgl. max. 5 % Wasser, zu grundieren (ca. 250 g/m²). Nach einer Wartezeit von ca. 12 Std. bis 24 Std. bei + 20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V-360-W aufzutragen (ca. 300–350 g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.
 - ☞ LIGHTFLEX ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist!
 - ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von LIGHTFLEX schützen!

- ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B. :
 - DIN 18157
 - DIN 18352
 - DIN 18560
 - DIN 18202
 - EN 13813
 - DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

- [* 1] „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ (Januar 2005)
- [* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“ (Oktober 2005)
- [* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
- [* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
- [* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
- [* 7] „Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Chromatarm gem. TRGS 613

GISCODE: ZP1